

Jahresbericht 2021



Geförderte Organisationen im Jahr 2021

Corporate Europe Observatory

- Die Macht des Lobbyismus durch Unternehmen in der EU aufdecken. Eine Forschungs- und Kampagnengruppe, die den privilegierten Zugang und Einfluss der Firmen und ihrer Lobbygruppen auf die EU-Politik aufdecken und herausfordern. Der Unternehmenszugriff auf EU-Entscheidungsträger führt zu einer Politik, die soziale Ungerechtigkeit heraufbeschwört und Umweltzerstörung auf der Welt beschleunigt. Die Förderung bezog sich im Wesentlichen auf den Bereich der Landwirtschaft.

Comm e.V.

- Ziel ist die politische Bildung u.a. im Bereich Umwelt- u. Naturschutz. Ein Aspekt ist die Erhaltung der Lebensgrundlagen für kommende Generationen. Mit kreativen und gewaltfreien Aktionen wollen sie den gesellschaftlichen Wandel anstoßen. Der Verein führt zum Thema Klimawandel Veranstaltungen mit Bildungsprogramm durch.

Deutsche Umwelthilfe

- Der Verein setzt sich für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein und verbindet den Schutz von Umwelt und Verbraucher. Ein Ziel ist es, die Luftqualität in Europa zu verbessern und den Schadstoffausstoß zu reduzieren. Die Grenzwerte für Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid werden in Städten regelmäßig überschritten. Dies belastet die Gesundheit und schadet Umwelt und Klima. Im Rahmen der Dieselmotorenaffäre kämpft die DUH als Verbraucherschutzorganisation für die Gesundheit der BürgerInnen. Ein Großteil der Stickoxide, denen Menschen ausgesetzt sind, stammt vor allem aus Dieselmotoren. Insbesondere Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind dadurch gesundheitlich stärker gefährdet und daher besonders schutzbedürftig. Die deutlich erhöhten Abgaswerte verursachen schwerwiegende Gesundheitsschäden, wie Atemwegserkrankungen. Das Projekt kämpft für die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Grenzen im Interesse der Gesundheit.

ECCHR (European Center for Constitutional and Human Rights)

- Sie nutzen das Recht, um für eine solidarische Welt frei von Folter, Unterdrückung und Ausbeutung zu kämpfen. Der Verein unterstützt Betroffene in ihrem Kampf um Gerechtigkeit und setzt Menschenrechte weltweit mit juristischen Mitteln durch. Hierbei beschäftigt sich das ECCHR im Programm „Klima“ vor allem mit der Frage der Unternehmenshaftung von transnationalen Firmen bei Menschen- und Umweltrechtsverletzungen. Sie zeigen systemische Verstöße gegen die Einhaltung von Umweltstandards auf und schaffen ein öffentliches Bewusstsein für die Unwirksamkeit von Zertifizierungen, um den Schutz von Menschen- und Umweltrechten zu gewährleisten.

Foundation "Rozwój Tak - Odkrywki Nie" - ,Entwicklung JA – Tagebau NEIN'

- Die Stiftung hat das Ziel, die Pläne zum Bau neuer Braunkohletagebaue in Polen zu verhindern. Sie unterstützen zivilgesellschaftliche Organisationen und Bürger, die sich gegen den Bau neuer Steinbrüche und die negativen Auswirkungen des Betriebs der bestehenden auf Umwelt und Gesundheit richten. Sie setzen sich für die Entwicklung von Energiesystemen auf Basis erneuerbarer Energiequellen ein.

Les Amis de la Terre

- Diese französische Umwelt- und Menschenrechtsorganisation setzt sich für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung ein. Schwerpunkt unserer Förderung ist das Projekt, das französische Banken und Versicherungen dazu bewegt, diesbezügliche sektorenbezogene Richtlinien festzuschreiben.

LobbyControl – Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.

- Ziel des Vereins ist die Aufklärung über Machtstrukturen und Einflussstrategien in Deutschland und der EU. Sie setzen sich für Transparenz, eine demokratische Kontrolle und klare Schranken der Einflussnahme auf Politik und Öffentlichkeit ein. Der Verein kombiniert aktuelle Recherchen, wissenschaftliche Hintergrundanalysen und Kampagnenarbeit. Sie berichten über wirtschaftsnahe Kampagnen und koordiniertes Lobbying hinter den Kulissen. Sie legen Einflussnahmen offen, um sie in das öffentliche Bewusstsein zu bringen.

netzwerk recherche

- netzwerk recherche will die journalistische Recherche in der Medien-Praxis stärken, und die intensive Recherche in der journalistischen Ausbildung fördern. Zu den Zielen gehört deshalb die Aus- und Fortbildung im Bereich Recherche. Hierzu erarbeitet der Verein selbst Konzepte, organisiert Fachkonferenzen und bietet Recherche-Stipendien mit begleitenden Mentoren an. Die Förderung wird für Stipendien im Bereich der Umweltthemen ausgegeben.

Periskop - Kollektiv für solidarischen und ökologischen Wandel, c/o Global 2000

- In dem Projekt ,stay grounded' verbinden sich weltweit mehr als 170 Mitgliedsorganisationen, die sich gemeinsam für eine Verringerung der Luftfahrt und ihrer negativen Auswirkungen stark zu machen. Sie engagieren sich auch im Kampf gegen problematische Klimastrategien wie den Ausgleich von Emissionen und Biokraftstoffen. Ihre Vision ist eine Form der Mobilität, die innerhalb der planetaren Grenzen bleibt und auch Nachfolgenerationen noch eine lebenswerte Zukunft ermöglicht.

PowerShift e.V. für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V.

- Der Verein befasst sich mit energie-, klima-, rohstoff-, handels- und wirtschafts-politischen Fragen. Durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und politische Aktivitäten tragen sie zu einer globalen Energiewende sowie gerechteren weltwirtschaftlichen Beziehungen bei. Die Förderung bezieht sich im Schwerpunkt auf die Arbeit im Rohstoffbereich und der Arbeit zum Energie-Charta-Vertrag.

Prakownia Pracownia na rzecz Wszystkich Istot,

- Diese Umweltorganisation übernimmt die Aufgabe, die hohe Qualität der natürlichen und kulturellen Umwelt zum Nutzen aller Lebewesen, sowohl der Wildtiere als auch der Menschen, sicherzustellen und zu schützen. Sie bewahren Polens einzigartiges Naturerbe und sorgen dafür, dass die entsprechenden Gesetze zum Schutz der Wälder eingehalten werden. Derzeit kämpfen sie gegen die Abholzung und für den Erhalt des Bialowieza Waldes.

Re:common

- Sie fördern soziale Belange, führen Recherchen und Kampagnen durch, um fragwürdige Geschäftspraktiken zu bekämpfen und die Naturzerstörung zu verhindern, die auf eine rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen sowie auf große öffentliche und private Infrastrukturprojekte zurückzuführen ist. Schwerpunkt der Förderung ist es, Banken und Versicherungen davon zu überzeugen, sich von den Finanzierungen der Kohlekraftwerkentwickler und Gasprojekte zu trennen.

Sherpa

- Ihr Ziel ist es, die Opfer von Wirtschaftsverbrechen zu schützen und zu verteidigen, die sich auf die Macht des Gesetzes stützen. Sie gehen gegen die neuen Formen der Straffreiheit im Zusammenhang mit der Globalisierung vor. Sherpa schafft einen verbindlichen Rechtsrahmens, damit Wirtschaftsunternehmen und insbesondere transnationale Unternehmen, die Menschenrechte verletzen und Umweltschäden verursachen, für ihre Auswirkungen haften.

Testbiotech - Institut für unabhängige Folgenabschätzung in der Biotechnologie

- Der Verein überprüft biotechnologische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Natur. Angesichts möglicher Verbreitungen gentechnisch veränderter Organismen als Saatgut, Lebens- und Futtermittel ergibt sich ein Schutzbedürfnis von Umwelt und Verbrauchern. Daher ist eine unabhängige und transparente Begleitforschung der Agro-Gentechnik von wichtiger gesellschaftlicher Bedeutung. Testbiotech fördert unabhängige wissenschaftliche Forschung und die gesellschaftliche Debatte über die Auswirkungen der Biotechnologie. Sie sind ein Kompetenzzentrum und Institut für unabhängige Risiko- und Begleitforschung.

Umanotera

- Umanotera ist in den Bereichen Umweltschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit in Slowenien aktiv. Sie verstehen nachhaltige Entwicklung als dynamisches Gleichgewicht zwischen Menschen und Natur, das soziale Gerechtigkeit und Solidarität zwischen den Generationen ermöglicht. Ihr Ziel ist die Schaffung einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft insbesondere in den Bereichen Klima und Biodiversität. Schwerpunkt ist derzeit die Arbeit zum Energie-Charta-Vertrag.

urgewald

- Wer das Geld gibt, trägt Verantwortung für das Geschäft: mit diesem strategischen Ansatz verhindert urgewald umweltzerstörende Projekte. Kaum eine Branche hat vergleichbare Auswirkungen auf Umwelt- und Menschenrechte wie die Finanzwirtschaft. Daher zielen die Kampagnen gegen Investoren und Finanziere genau auf die Achillesferse vieler Vorhaben – ihre Finanzierung. Denn ohne Kredite und ohne Investoren werden kein Staudamm und keine Pipeline gebaut. Schwerpunkt der Förderung ist das Gebiet des Kohle- und Gasinvestments.

Finanzielle Entwicklung im Jahr 2021

